



Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement

HANDELSABTEILUNG

Département fédéral de l'économie publique

DIVISION DU COMMERCE

Art.	1115	17					4/a
Datum	26.05.8						
Visa							
EPD	26.05.8					15	
Ref	N.C.H. Ind. III. O.						

Indien 821.AVA - vT/Ze3003 BERN, den 25. Mai 1978
BERNE, leVorort des Schweizerischen
Handels- und Industrievereins
8022 Z ü r i c hSchweizerische Zentrale
für Handelsförderung
8035 Z ü r i c h
1003 L a u s a n n eVerein Schweizerischer
Maschinen-Industrieller
8032 Z ü r i c hSchweizerische Gesellschaft
für chemische Industrie
8035 Z ü r i c hFédération horlogère suisse
2501 B i e lGemischte Kommission Schweiz-Indien

Sehr geehrte Herren

Sie finden in der Beilage die von Herrn K. Schärer verfasste Aufzeichnung über die 1. Sitzung der Gemischten Kommission Schweiz-Indien, die vom 3. - 5. Mai 1978 in New Delhi stattgefunden hat.

Im Sinne einer zusammenfassenden Würdigung dieser Sitzung kann u. E. gesagt werden, dass sich diese Gespräche mit den indischen Behörden sicher gelohnt haben. Zunächst ist zu beachten, dass Indien allein schon seines demographischen Gewichtes wegen als aktueller und vor allem potentieller Handelspartner von uns nicht vernachlässigt werden darf. Obwohl Indien in mancherlei Hinsicht die für ein Entwicklungsland typischen Züge aufweist, muss es doch gleichzeitig - auch als aufstrebende Industriemacht mit ausgeprägten Exportinteressen verstanden und ernst genommen werden. Erfreulich und einer Vertiefung der Wirtschaftsbeziehungen sicher zuträglich ist der Umstand, dass die indischen Behörden die dank einer Kumulation günstiger Umstände eingetretene Verbesserung der Zahlungsbilanzlage zum Anlass für eine beachtenswerte Liberalisierung der Einfuhrpolitik, namentlich für Investitionsgüter, genommen haben. Dass der Handel mit Indien auch so noch durch allerlei administrative Umtriebe erschwert bleibt, spricht eher für eine Intensivierung des Dialogs auf zwischenstaat-

licher Ebene als dagegen. Die politische Instabilität, die sich in jüngster Zeit eher wieder verstärkt hat, ist leider ein Phänomen, für welches Indien kein Monopol besitzt.

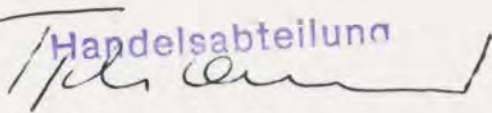
Was die Arbeiten der Gemischten Kommission anbelangt, so kann sicherlich das gute Gesprächsklima hervorgehoben werden. Unsere Delegation erhielt Gelegenheit, ihren Standpunkt "en détail" vorzutragen. In vielen Punkten entspannte sich eine sachliche und konstruktive Debatte. Die Inder versuchten offensichtlich den Eindruck zu erwecken, dass unsere Argumente in ihren künftigen Arbeiten Beachtung finden werden. Probleme dürften denn auch weniger auf der Ebene der - einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassenden - hohen Beamten, mit denen wir die Klinge gekreuzt haben, als auf der politischen Ebene einerseits (unvorhersehbare Entwicklung der Janata-Politiken) und auf der Ebene der praktischen Durchführung andererseits liegen.

Positiv zu bewerten ist auch der Umstand, dass die Sitzung der Gemischten Kommission Anlass bot, um Kontakte mit einer Reihe von halbstaatlichen oder privaten Organisationen - z. T. auf der Ebene ihrer verantwortlichen Leiter - anzuknüpfen oder zu intensivieren (u. a. Federation of Indian Chambers of Commerce and Industry, Trade Development Authority, Indian Investment Centre). Diese Kanäle wird es nunmehr zu benützen gelten.

Was das "Follow-up" der Sitzung anbelangt, so werden wir in den kommenden Tagen und Wochen noch gesondert an die in der Schweiz zuständigen bzw. interessierten Stellen gelangen. Es scheint uns wichtig, dass wir unseren indischen Partnern nunmehr zeigen, dass unser neu entdecktes Interesse an Indien nicht ein Strohfeuer war, sondern dass wir bereit sind, unseren Beitrag zur Vertiefung der Beziehungen zu leisten.

Zum Schluss möchten wir Ihnen dafür danken, dass ein Vertreter Ihrer Organisation an dieser Tagung teilgenommen hat. Alle Delegationsmitglieder haben einen aktiven Beitrag nicht nur zur Vorbereitung, sondern auch zu den Gesprächen selbst geleistet und werden auch, so hoffen wir, für das Follow-up zur Verfügung stehen. Ein besonderer Dank gilt unserem Botschafter in New Delhi und seinen Mitarbeitern. Die Unterstützung und Beratung, die uns von dieser Seite zuteil wurde, war für den Erfolg der Expedition absolut ausschlaggebend.

Hochachtungsvoll

Handelsabteilung


1 Beilage

B. von Tscharner

PS

Wie Sie aus der beiliegenden Aufzeichnung ersehen können, wurde die Frage eines neuen Transferkredits von indischer Seite nicht aufgeworfen. Auch in informellen Gesprächen wurde dieses Thema nie angeschnitten.

Kopie mit Beilage an:

- Botschaft New Delhi (4)
- Generalkonsulat Bombay
- EPD Politische Direktion
- EPD Direktion für Entwicklungsarbeit und
humanitäre Hilfe
- EPD Finanz- und Wirtschaftsdienst
- EFZD Steuerverwaltung
- EJPD Amt für geistiges Eigentum, z. H. Herrn Direktor
P. Braendli
- HH. E. Mayor, Saphir
U. Oppikofer, Sandoz
J, Ja, Bt, Ly, R, Jt, Schä, vT